

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 66 (1948)  
**Heft:** 6

## **Vereinsnachrichten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

rung erfolgte in acht verschiedene Belagsarten und es wurden insgesamt rund 5000 Messungen ausgeführt und ausgewertet. Es werden Mittelwerte der Spuren, der Beläge und der Belagsgruppen aufgestellt, die auf den Grad der Oberflächenrauigkeit und deren allgemeine Bewährung schliessen lassen. Man stellt erneut fest, dass für gleiche Beläge an verschiedenen Stellen (z. B. Kurve, Gerade, Fahrbahnmitte, Fahrspur, verschiedene Alterung und Abnutzung) verschiedene Belagsmittelwerte bestehen, abgesehen von den zeitweisen Veränderungen durch Regen, Schnee oder Eis. Interessante Untersuchungen zeigen auch den Einfluss der Viskosität der Bindemittel und die Intensität des Kraftschlusses bei bituminösen und mineralischen Oberflächen. Ausgezeichnete Detailphotos vervollständigen die Ausführungen.

Die sieben untersuchten Gruppen: Stampfasphalte, Gussasphalte, Oberflächenbehandlung, bituminöse Betonbeläge, hydraulische Betonbeläge, Pflasterungen und mineralische Beläge mit bituminöser Nachbehandlung ergeben zum Teil die aus der Erfahrung bekannten Resultate. Immerhin weist das Werk dem Strassenfachmann nicht nur neue Wege zur qualitativen Verbesserung der Beläge, sondern auch zur Nachprüfung bereits eingebauter Beläge. Je nach den örtlichen Verhältnissen kann er entsprechend den ausgeführten Messungen und Auswertungen denjenigen Belag verwenden, der bei der gegebenen Strassenführung (Gefälle, Kurven, Unterbau, Untergrund, Feuchtigkeit und Verkehrsbelastung) die grösste Verkehrssicherheit bietet. M. Troesch

**Die Kunstdenkmäler des Kantons Luzern.** Bearbeitet von Xaver von Moos, unter Mitarbeit von Linus Birchler. Band I: Die Aemter Entlebuch und Luzern-Land, 18. Band der «Kunstdenkmäler der Schweiz», herausgegeben von der Ges. für schweiz. Kunstgeschichte. 556 S. mit 440 Abb. Basel 1946. Verlag Birkhäuser. Preis geb. 58 Fr.

Für die wissenschaftliche Bestandesaufnahme der Baudenkmäler und Kunstschatze der Schweiz ist es immer bedeutungsvoll, wenn in einem Kanton der erste Inventarisationsband erscheint. Die Freude über die erneute Berücksichtigung der Innerschweiz wäre noch grösser, wenn die einst bereits in Angriff genommene Bearbeitung des Kantons Uri, wo ein solches Werk dringend nötig wäre, ebenfalls gefördert werden könnte.

Die zwei südlichsten Landbezirke des Kantons Luzern sind nun mit ihrer Fülle wenig bekannten Bau- und Kunstgutes umfassend behandelt. Wenn diesmal dank besonderer Spendefreudigkeit der Luzerner Instanzen auch die Vorgeschichte und die Römerzeit eingehender dargestellt werden konnten, so wird diese Ergänzung denjenigen Benützern des umfangreichen Bandes besonders willkommen sein, die die Kunstdenkmälerbände nicht nur als spezialwissenschaftliche Dokumentationswerke schätzen, sondern sie auch als Beiträge zur künstlerischen Heimatkunde werten. — Auf die einleitenden Abschnitte über die Geschichte, die Münzen und Medaillen, die Siegel, Wappen und Banner, sowie die Karten des Kantons Luzern folgen die weit ausgreifenden kunstopographischen Hauptabschnitte über die Aemter Entlebuch und Luzern-Land. Bedeutende Kunststätten sind in diesen beiden Aemtern die köstliche Wallfahrtskapelle Hergiswald mit ihrer barocken Ausstattung und die reizvolle Kapelle St. Jost bei Blatten (zwischen Littau und Malters) mit ihrer reichgegliederten Gesamtanlage, sowie vor allem der prachtvoll gelegene Wallfahrtsort Werthenstein auf der Fels-terrasse über der Emme, der aus den verschiedensten Stilarten Bauelemente und Dekorationsstücke besitzt. Dagegen ist das einstige Kloster Rathausen als historische Bauanlage nur noch eine Reminiszenz, und die Kunstschatze sind längst abgewandert. Ueber das Luzerner Bauernhaus geben sowohl die Einleitung zum Abschnitt «Entlebuch» als auch die Kapitel über die einzelnen Örtlichkeiten Aufschluss in Text, Bild und Plan. E. Briner

#### Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

**Eine neue Methode zur Wärmebedarfsberechnung.** Von Ernst Gerber. 38 S. mit Abb. und einer Spezialrechen Scheibe in der Beilage für Heizungstechniker, Architekten usw. Zürich 1947, in Kommission bei Rascher-Verlag. Preis Fr. 14.50.

**Der Neuaufbau der Stadt Köln.** Von Dr. Hans Schmitt. Köln 1946, Balduin-Pick-Verlag.

**Vom Bau der Kirche.** Von Rudolf Schwarz. 167 S. mit Abb. Heidelberg 1947, Verlag Lambert Schneider.

**Spanischbrötlbahn 1847, Badener Jubiläumsschrift.** Aus der Entstehungsgeschichte der ersten schweizerischen Eisenbahn von Zürich nach Baden 1836—1847. Von Dr. phil. Rolf Leuthold. 112 S. mit einer Tafel. Aarau 1947, H. R. Sauerländer & Co. Preis kart. Fr. 4.50.

**Urbanität.** Ueber die Wiederkehr einer Stadt. Von Carl Oskar Jatho. 120 S. Düsseldorf 1946, Verlag L. Schwann. Preis geb. RM. 3.80.

**Practical building terms.** By Percy L. Marks. 120 p. London 1947, The Technical Press Ltd.

## WETTBEWERBE

**Schulhaus in Moutier** (SBZ 1947, Nr. 45, S. 620). Die preisgekrönten Entwürfe sind abgebildet im «Bulletin Technique de la Suisse Romande» 1948, Nr. 2.

**Primarschulhaus Buchsee in Köniz.** Zu diesem Wettbewerb sind 36 Entwürfe eingereicht worden; Fachleute im Preisgericht waren die Architekten Stadtbaumeister F. Hiller (Bern), H. Rüfenacht (Bern) und H. Müller (Burgdorf). Das Urteil lautet:

1. Preis (3300 Fr.) R. Heiz, Bern
  2. Preis (2900 Fr.) K. Wolf, Mitarbeiter M. Brand, Bern
  3. Preis (2600 Fr.) Moser & Weber, Bern
  4. Preis (2300 Fr.) Karl Keller, Wabern
  5. Preis (1900 Fr.) Ernst Balmer, Wabern
- Ankauf (800 Fr.) Rud. Verdun, Bern

Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Entwurfes mit der weiteren Bearbeitung zu betrauen. Die Ausstellung in der neuen Turnhalle des Sekundarschulhauses Köniz ist noch geöffnet: heute von 10 bis 12 und 14 bis 20 h, morgen Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 18 h.

**Sportpark und Tribüne in der Pontaise, Lausanne.** Die Stadt eröffnet diesen Wettbewerb unter den seit mindestens 2. Febr. 1947 im Kt. Waadt niedergelassenen schweizerischen, sowie sämtlichen im Kanton heimatberechtigten Architekten. Fachleute im Preisgericht sind die Architekten R. Bonnard, A. Laverrière, L. M. Monneyron, V. Muzzolini und Ing. A. Tschumy; als Ersatzmänner Arch. R. Loup und Ing. E. Rivier. Anfragetermin 2. März, Ablieferungstermin 3. Mai. Einzuzureichen sind Lageplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, Einzelheiten 1:100 sind zugelassen, kubische Berechnung, Bericht. Für fünf bis sechs Preise stehen 15000 Fr. zur Verfügung; falls der mit dem ersten Preis ausgezeichnete Teilnehmer den Auftrag zur Weiterbearbeitung nicht erhält, hat er Anrecht auf 3000 Fr. Entschädigung. Die Unterlagen sind erhältlich gegen 20 Fr. Hinterlage (Postchek II 395, Boursier communal, Lausanne) beim Service des Bâtiments de la ville, Escaliers du Marché 2, Lausanne.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG  
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

## MITTEILUNGEN DER VEREINE

### S.I.A. Technischer Verein Winterthur

Vortrag vom 9. Januar 1948

Das allgemeine Interesse für das Thema

#### Flugzeug-Gasturbine

drückte sich in der ungewöhnlich grossen Zahl von Zuhörern aus, die den klar gegliederten und systematisch aufgebauten Ausführungen von Dipl. Ing. Hans Egli, Winterthur, folgten.

Wir verzichten auf eine Zusammenfassung des Inhaltes, der sich weitgehend mit den Ausführungen von A. von der Mühl<sup>1)</sup> deckt, und halten lediglich fest, dass sich in der Schweiz die Firma Gebrüder Sulzer mit Gasturbinentriebwerken für Flugzeuge befasst.

<sup>1)</sup> SBZ 1947, Nr. 43 und 44, S. 583\*, 598\*.

## VORTRAGSKALENDER

9. Febr. (Montag). Geologische Ges. Zürich. 20.15 h, Naturwissenschaftl. Institut der E. T. H., Sonneggstr. 5, grosser Hörsaal. Dr. L. Minder, Zürich: «Untergrund, chemische Eigenschaften des Grundwassers und ihre technische Bedeutung».
11. Febr. (Mittwoch). Geograph.-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20 h im Auditorium NO 29, Geogr. Inst. E. T. H., Sonneggstrasse 5. Prof. Dr. Maurice Pardé, Grenoble: «Particularités des chemins de fer des Etats Unis».
11. Febr. (Mittwoch). Z. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmidten, Marktgasse 20. Ing. Dr. Hans Gygi, Wildegg: «Aus der schweizerischen Zementindustrie».
13. Febr. (Freitag). Technischer Verein Winterthur. 20 h im Casino. Prof. A. Abel, Techn. Hochschule München: «Neue Möglichkeiten der Stadtbaukunst mit besonderer Berücksichtigung des Wiederaufbaues der Stadt München».